



# Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse ZLK

Eschikon 23, Lindau, Postfach  
8307 Effretikon

Internet: [www.zlk.ch](http://www.zlk.ch)

Tel. 044 317 80 70

E-Mail: [info@zlk.ch](mailto:info@zlk.ch)

E.: \_\_\_\_\_

Nr.: \_\_\_\_\_

## Gesuch um Starthilfe

### A. Gesuchsteller/in, Familie und Arbeitskräfte

Name/Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_ Gemeinde: \_\_\_\_\_

Zivilstand: \_\_\_\_\_ Heimatort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Mobil-Nr.: \_\_\_\_\_

Ausbildung:  Landw. Lehre  Fähigkeitsprüfung  Meisterprüfung  Andere Ausbildung

### Angehörige des/r Gesuchstellers/in:

Ehepartner/in: Name/Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ledigname: \_\_\_\_\_ Heimatort: \_\_\_\_\_

Ausbildung: \_\_\_\_\_

### 2. Kinder/Stiefkinder:

Name	Geb. jahr	Zivilstand	Beruf	Im Haushalt wohnend ja/nein

### 3. Weitere auf dem Betrieb wohnende Angehörige:

Name	Geb. jahr	Zivilstand	Beruf	Im Haushalt wohnend ja/nein

### 4. Kurzer Lebenslauf von Gesuchsteller/in und Partner/in:

→ Schulen, Berufsausbildung, bisherige Tätigkeiten, geplante weitere Entwicklung des Betriebes etc.  
(auf der **Rückseite** oder einem **zusätzlichen Blatt**)

**B. Betrieb**

→ bitte **Betriebsblatt Direktzahlungen** beilegen  
 → wenn nicht vorhanden bitte folgende Angaben machen

Zone (Gebäude):  31 Talzone  41 Hügelzone  
 51 Bergzone 1  52 Bergzone 2

Produktionsart:  konventionell  ÖLN  Biologische Bewirtschaftung

Hanglagen 18% - 35% Neigung ..... ha Steillagen > 35% Neigung ..... ha

Gebäudestandort / Höhe über Meer: ..... m Silozone:  ja  nein

Eigenland (ohne Wald) <small>(gemäss Grundbuch)</small>	Aren	
Hauptpacht (Betrieb)	Aren	
Zupacht (Parzellen)	Aren	
Wald	Aren	
<b>Betriebsfläche</b>	<b>Aren</b>	

Milchlieferrecht total: .....	kg
davon Basismenge: .....	kg
Ø Milchleistung: .....	kg
Hofabfuhr:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Milchabnehmer: .....	



**C. Bodennutzung und Bewirtschaftung**

**Offenes Ackerland:**

Kultur	Aren
Brotgetreide	
Futtergetreide	
Körner-/Kolbenmais	
Silomais	
Kartoffeln	
Zuckerrüben	
Futterrüben	
Raps	
Feldgemüse	
<b>Total offenes Ackerland</b>	

Christbaumkulturen	
--------------------	--

**Bodennutzung:**

Kultur:	Aren
Offenes Ackerland	
Obstanlagen	
Reben	
Beeren	
Kunstpiesen	
Naturwiesen	
Absolutes Weideland	
Streu	
<b>Landw. Nutzfläche</b>	
Wald	
Unproduktiv/Gebäude/Wege	
<b>Betriebsfläche</b>	

Streuobstbau Anzahl Bäume	
---------------------------	--

**D. Pachtlandverhältnisse** (nach der Übernahme)

Name und Wohnort Verpächter	Pachtdauer von - bis	Fläche in Aren	Pachtzins Fr.
Hauptpacht (Betrieb):			
Zupachten (Parzellen):			
<b>Total Pachtland / Pachtzins</b>			
Zusätzlich bewirtschaftetes Land ohne Pachtverträge <small>(Nutzniessung, Gebrauchsleihe u.ä)</small>			

## E. Gebäude (zum Betrieb gehörend, auch wenn sie nicht gepachtet werden)

Betriebsleiterwohnung: Zimmerzahl	
Altenteil: Zimmerzahl	
Weitere Wohnung: Zimmerzahl	
Kanalisationsanschluss	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Remisen: ungefähre Fläche in m <sup>2</sup>	
Heuraum: ca. m <sup>3</sup>	
Siloraum: ca. m <sup>3</sup>	
Jauchegrube: ca. m <sup>3</sup>	

Ökonomiegebäude:		
Milchkühe, Mutterkühe	Plätze	
Jungvieh	Plätze	
Grossvieh- mast	Plätze Plätze	
Mutterschweine	Plätze	
Mastschweine	Plätze	
Legehennen	Plätze	
Mastpoulets	Plätze	

## F. Bestand Raufutterverzehrende Tiere (bei Gesuchstellung)

Gattung	Anzahl	BTS*	RAUS*
Milchkühe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Kühe		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rindvieh - 120 T			<input type="checkbox"/>
Rindvieh 120-365 T		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rindvieh 365-730 T		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rindvieh > 730 T		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere:			

\* zutreffendes ankreuzen

Gattung	Anzahl	BTS*	RAUS*
Schafe gemolken**			<input type="checkbox"/>
andere Schafe > 1 jährig			<input type="checkbox"/>
Ziegen gemolken**		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Ziegen > 1 jährig		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
trächtige u. säug. Stuten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fohlen - 30 Mt.			<input type="checkbox"/>
andere Pferde > 30 Mt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\*\* inkl. Jungtiere - 1 jährig

## G. Übrige Tierhaltung

Gattung	Anzahl Plätze	BTS*	RAUS*
Zuchteber		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
säugende Zuchtsauen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht säug. Zuchtsauen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
abgesetzte Ferkel > 25 kg		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mastschweine (belegte Plätze)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gattung	Anzahl	BTS*	RAUS*
Zucht- und Legehennen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Junghennen ohne Mastpoulet		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mastpoulets		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Tiere:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## H. Betriebsübernahme

geplantes Übernahmedatum: \_\_\_\_\_

Art der Übernahme:  Pacht  Eigentum  Generationengemeinschaft

Übernahmevertrag:  vorhanden  Entwurf  nicht vorhanden

- ➔ Bitte den Betriebs- und Inventarkaufvertrag beilegen (oder Entwürfe von diesen)
- ➔ Bei Betriebsübernahmen in Pacht ist der Pachtvertrag beizulegen (oder Entwurf davon)
- ➔ Bei Betriebsübernahmen in Eigentum ist eine aktuelle Ertragswertschätzung beizulegen
- ➔ Bei Generationengemeinschaften ist der Gemeinschaftsvertrag (oder Entwurf davon) und Bewilligung vom ALN beizulegen (sofern bereits vorhanden)

## Aktuelle Ertragswertschätzung:

Ertragswert (EW)	Fr.	Belehnungsgrenze (BG)	Fr.
------------------	-----	-----------------------	-----

Schätzungsdatum:		Schätzer:	
------------------	--	-----------	--

### Finanzierungsplan der Übernahme

Übernahmewerte		ungefähre Finanzierung	
<b>Inventar</b>		<b>Eigenmittel</b>	
Vorräte	Fr.	Liquide Mittel	Fr.
+ Tiere	Fr.	+ Lidlohn/Lohngutschriften	Fr.
+ Maschinen / Mobiliar	Fr.	+ Privat Darlehen	Fr.
+ Mechanische Einrichtungen	Fr.	+ Erbvorbezug	Fr.
+	Fr.	+	Fr.
<b>Betriebsübernahme</b>		<b>Fremdkapital</b>	
+ Übernahme Landgut	Fr.	+ Wohnrecht / -darlehen	Fr.
<b>= Total Kaufkosten</b>	<b>Fr.</b>	+ Hypothek	Fr.
		+ Darlehen	Fr.
		+ Starthilfe IK	Fr.
		+	Fr.
		<b>= Total Finanzierung</b>	<b>Fr.</b>

↑  
=

### Bemerkungen:

---



---



---



---



---

### I. Vermögenswerte Gesuchsteller/in und Ehepartner/in (vor der Übernahme!)

Bezeichnung / Schuldner / Bankinstitut				Betrag Fr.
Wertschriften, inkl. Anlagefonds etc.				
Sparguthaben				
Andere Guthaben:				
Anteilscheine an Genossenschaften				
Liegenschaften (ausserhalb des Betriebes)				
3. Säule				
Lebensversicherungen:				
Versicherte/r	Versicherungsgesellschaft	Datum der Police	Frühester Auszahlungstermin	Versicherte Summe

Liegt nach der Übernahme Eigenland des Betriebes in der Bauzone? Wenn ja, wieviel? \_\_\_\_\_ Aren

## K. Steuern und Buchhaltung

### Steuerdaten des Übernehmers / der Übernehmerin:

- Bitte **letzte Verfügung „Direkte Bundessteuer“** beilegen
- Bitte Kopie des **Hauptformulars der letzten Steuererklärung** beilegen

### Buchhaltungsergebnisse des Abtreters / der Abtreterin:

Von den folgenden Jahren sind Buchhaltungsabschlüsse verfügbar. Ggf. vom jetzigen Eigentümer.	2017	2018	2019	2020
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

→ Wenn verfügbar die **3 letzten Buchhaltungsabschlüsse** beilegen.

## L. Schulden (des Übernehmers/der Übernehmerin vor der Übernahme!)

Name der Gläubiger / Bank		Schuldsumme Fr.	Zinsfuss %	Vereinbarte Tilgung / Jahr
Grundpfandschulden (Hypotheken)				
ZLK: Investitionskredit	Bestehende, die vom <b>Abtreter</b> zu übernehmen sind			
Betriebshilfedarlehen				
Private Darlehen				
Laufende Schulden und Zinsrückstände				

Bestehende Leasingraten: Wofür ..... Betrag: ..... Fr./Monat

Bestehen Beteiligungen?  Nein  Ja (Wenn ja, ist ein Verzeichnis beizulegen)

## M. Investitionen des/r Gesuchstellers/in in den Betrieb vor der Übernahme

Land- und Waldkäufe (auch Verkäufe)

Jahr	Kauf/Verkauf	Land/Wald	Fläche	Preis Fr.

Grössere bauliche Investitionen

Jahr	Investition	Baukosten Fr.

## N. Arbeiten für Dritte und Nebenerwerb (nach der Übernahme!)

Betriebliches Zusatzeinkommen sowie ausserlandwirtschaftliches bzw. ausserbetriebliches Einkommen des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin und der Ehepartnerin/des Ehepartners.

	genauere Beschreibung	Einnahmen/Jahr
Vermietung Maschinen und Lohnarbeiten für Dritte		Fr.
Direktvermarktung		Fr.
Produkteverarbeitung		Fr.
Gastronomie, Tourismus		Fr.
		Fr.
Behördentätigkeit		Fr.
		Fr.
Unselbständige Erwerbstätigkeit:	Arbeitgeber:	
		Fr.
		Fr.
Mietzinseinnahmen:	Wofür:	Fr.
Pachtzinseinnahmen:	Wofür:	Fr.

Erhält der/die Gesuchsteller/in Renten oder Zulagen (inkl. Kinderzulagen)? Wenn ja, wieviel? Von wem?

## O. Angestellte (nach der Übernahme!)

Angestellte auf dem Betrieb  ja  nein

<input type="checkbox"/> Familienangehörige	wer?		Lohnkosten:	
<input type="checkbox"/> Landw. Angestellte	Pensum in %		Lohnkosten:	
<input type="checkbox"/> Lehrling			Lohnkosten:	
<input type="checkbox"/> Teilzeitangestellte	wieviele?		Lohnkosten:	

## P. Vorgesehene Verwendung der Starthilfemittel:

---



---



---



---



---



---

## Q. Betriebskonzept und Budget/Tragbarkeitsnachweis

→ Für die Bearbeitung des Starthilfesuchs werden bei folgenden Voraussetzungen zwingend die aufgeführten Unterlagen benötigt:

- I. **Starthilfe für Pacht- oder Eigentumsübernahme:**  
[Betriebskonzept](#) mit Budgetplanung/Tragbarkeitsrechnung
- II. **Starthilfe zur Gründung einer Generationengemeinschaft:**  
Buchhaltungsabschlüsse der letzten 3 Jahre vom bisherigen Bewirtschafter. Bei grossen betrieblichen Veränderungen Betriebskonzept mit Tragbarkeitsrechnung
- III. **Starthilfe nach erfolgter Betriebsübernahme**  
Eigene Buchhaltungsabschlüsse der letzten 3 Jahre.

Ein Businessplan/Betriebskonzept mit Budgetplanung/Tragbarkeitsrechnung kann durch den Gesuchsteller/die Gesuchstellerin oder in Zusammenarbeit mit einem Landwirtschaftlichen Betriebsberater erarbeitet werden.

**Die ZLK behält sich vor, unabhängig von obigen Voraussetzungen, je nach Situation zusätzliche Unterlagen einzufordern.**

Der/Die Gesuchsteller/in ermächtigt hiermit ausdrücklich alle Geldinstitute, Berufspersonen und Amtsstellen, der Zürcher Landw. Kreditkasse ZLK auf Anfragen hin über seine/ihre Verhältnisse eingehend Auskunft zu geben. Er/sie erklärt ferner, die in diesem Formular gestellten Fragen wahrheitsgetreu beantwortet zu haben und verpflichtet sich, den Organen der ZLK jederzeit über seine/ihre Verhältnisse schriftlich und mündlich weitere Auskunft zu geben.

Zudem nimmt der/die Gesuchsteller/in zur Kenntnis, dass die ZLK mit ihren Mitarbeiter/innen auch die Geschäftsstelle der Zürcher Landwirtschaftlichen Bürgschaftsgenossenschaft ZLBG führt. Eine strikte Trennung der Kundendaten zwischen den beiden Institutionen ist daher nicht möglich.

Ort und Datum:

Unterschrift des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin  
und der Ehepartnerin/des Ehepartners:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Beilagenverzeichnis:** (Prüfen Sie bitte ob die Unterlagen vollständig sind, \*) obligatorische Beilagen)

- Betriebsblatt Direktzahlungen \*)
- Letzter veranlagte Steuerbescheid \*)
- Kopie Hauptformular letzte Steuererklärung \*)
- [Betriebskonzept](#) / Businessplan mit Budget / Tragbarkeitsberechnung \*)
- Übernahme- / Pachtvertrag (auch Entwürfe sofern vorhanden)
- ..... Buchhaltungsabschlüsse \*)
- Ertragswertschätzung
- Ausbildungsnachweis (Fähigkeitszeugnis, Diplome, etc.)
- .....
- .....